

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Unerlaubte Handlungen	1
1. Abschnitt: Der Grundtatbestand, § 823 Abs. 1	2
A. Rechtsgut- oder Rechtsverletzung	3
I. Verletzung des Lebens	3
II. Körper-, Gesundheitsverletzung	3
1. Ärztlicher Heileingriff	3
2. Vorgeburtliche Schäden	4
Fall 1: Schädigung im Mutterleib	4
3. Psychische Beeinträchtigung	6
III. Verletzung der Freiheit	6
IV. Verletzung des Eigentums	7
1. Rechtliche Beeinträchtigung des Eigentumsrechts	7
2. Sachentziehung	7
3. Substanzverletzung	8
Fall 2: Stromunterbrechung	8
4. Gebrauchsbeeinträchtigung	11
5. „Weiterfressender Mangel“	13
Fall 3: Klemmender Gaszug	13
Fall 4: Geplatzter Ferrari-Traum	17
6. Verbindung/Verarbeitung von mangelfreien Sachen mit mangelhaften Teilen	20
Fall 5: Mangelhafte Transistoren	21
Fall 6: Bodenschlacke	23
7. Immissionen	23
V. Verletzung eines „sonstigen Rechts“ i.S.d. § 823 Abs. 1	24
1. „Sonstige Rechte“ i.S.d. § 823 Abs. 1	24
2. Besitz als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1	27
a) Reichweite des deliktischen Besitzschutzes	27
b) Rechtsfolgen des deliktischen Besitzschutzes	28
Fall 7: Stillgelegte Raststätte	29
3. Vermögen, Forderungsrechte	32
4. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als „sonstiges Recht“	32
a) Herleitung	32
b) Anspruchsvoraussetzungen	33
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1	33
bb) Eingriff in den Schutzbereich	33
(1) Natürliche Personen	34
(2) Typische Fallgruppen	34
cc) Rechtswidrigkeit	36

dd) Verschulden	37
Fall 8: Unerwünschte Fotos	37
c) Rechtsfolgen	39
aa) Ersatz materieller Schäden gemäß §§ 249 ff.	39
bb) Widerruf von Äußerungen gemäß § 249 Abs. 1	39
cc) Ersatz immaterieller Schäden	40
Fall 9: Vererblichkeit des Geldentschädigungsanspruchs?	40
d) Quasinegatorischer Beseitigungs- und Unterlassungsanspruch	
gemäß § 1004 Abs. 1 analog	42
Fall 10: „Brisanter Bericht“	43
e) Postmortaler Schutz	45
aa) Postmortaler Schutz ideeller Interessen	45
bb) Postmortaler Schutz der vermögenswerten Bestandteile des	
Persönlichkeitsrechts	46
f) Das Recht am eigenen Bild	47
5. Das Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbe-	
betrieb als „sonstiges Recht“ i.S.d. § 823 Abs. 1	48
a) Herleitung	48
b) Anspruchsvoraussetzungen	49
aa) Anwendbarkeit des § 823 Abs. 1	50
bb) Eingriff in den Schutzbereich	50
(1) Schutzbereich des eingerichteten und ausgeübten	
Gewerbebetriebs	50
(2) Eingriff	50
(3) Die wichtigsten Fallgruppen	51
cc) Rechtswidrigkeit	52
Fall 11: „Schlechtes Testergebnis“	53
B. Durch ein Handeln, das dem Anspruchsgegner zuzurechnen ist	54
I. Handlung	55
1. Positives Tun	55
2. Unterlassen	55
a) Rechtspflicht zum Handeln	56
b) Bestehen der Rechtspflicht gegenüber dem Verletzten	56
c) Verletzung der Rechtspflicht zum Handeln	57
d) Fallgruppen von Verkehrssicherungspflichten	57
Fall 12: Explosive Flaschen	59
II. Haftungsbegründende Kausalität	61
1. Kausalität i.S.d. Äquivalenztheorie	61
2. Begrenzung der Zurechnung durch die Adäquanztheorie	61
3. Schutzzweck der Norm	62
a) Mittelbar schädigende (fahrlässige) Handlungen	63
aa) Zurechnung wegen spezieller Verhaltenspflichten oder	
allgemeiner Verkehrssicherungspflichten	63

Fall 13: Sturz auf eisglatter Fahrbahn	63
bb) „Herausfordern“; „Verfolgerfälle“; „Nothilfefälle“	65
Fall 14: Der verfolgende Polizist	66
b) Psychische Beeinträchtigungen aufgrund eines Schockerlebnisses („Schockschäden“)	69
Fall 15: Schockschaden (1)	69
Fall 16: Schockschaden (2)	71
C. Rechtswidrigkeit	73
I. Rechtswidrigkeit als Voraussetzung der Verschuldenshaftung	73
II. Feststellung der Rechtswidrigkeit; Erfolgs- und Handlungsunrecht	73
III. Anerkannte Rechtfertigungsgründe	76
IV. Verkehrsrichtiges Verhalten	77
V. Einwilligung bei ärztlichen Heileingriffen	78
VI. Handeln auf eigene Gefahr	78
VII. Sportverletzung	79
Fall 17: Fehlende Sicherung	80
D. Verschulden, Billigkeitshaftung	83
I. Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit), §§ 827, 828	83
1. Verschuldensunfähige Personen	83
2. Beschränkt verschuldensfähige Personen	83
a) Beschränkte Verschuldensfähigkeit gemäß § 828 Abs. 3	83
b) Deliktsfähigkeit für das Verkehrsgeschehen, § 828 Abs. 2	84
3. Verschuldensfähige Personen	86
II. Grad des Verschuldens	86
III. Billigkeitshaftung, § 829	88
1. Voraussetzungen	88
a) Tatbestandsmäßige, rechtswidrige unerlaubte Handlung des Anspruchsgegners	88
b) Ausschluss der Haftung wegen fehlender Deliktsfähigkeit des Schädigers	88
c) Kein Ersatz von aufsichtspflichtigem Dritten	88
d) Billigkeit erfordert einen Schadensausgleich	88
2. Rechtsfolge	89
2. Abschnitt: Sonstige Anspruchsgrundlagen	89
A. § 823 Abs. 2 i.V.m. Schutzgesetz	89
I. Verletzung eines Schutzgesetzes i.S.v. § 823 Abs. 2	90
1. Schutzgesetz i.S.d. § 823 Abs. 2	90
2. Verletzung des Schutzgesetzes	91
II. Rechtswidrigkeit	92
III. Verschulden	92
Fall 18: Fahrlässiger Falscheid	93

B. § 824 Kreditgefährdung	95
I. Normzweck	95
II. Voraussetzungen	96
1. Tatbestand	96
2. Rechtswidrigkeit	96
3. Verschulden	96
C. § 825 Bestimmung zu sexuellen Handlungen	97
D. § 826 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	97
I. Voraussetzungen	97
II. Fallgruppen	98
E. § 831 Haftung für den Verrichtungsgehilfen	100
I. Voraussetzungen	101
1. Geschäftsherr, Verrichtungsgehilfe	101
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Verrichtungsgehilfen	101
3. In Ausübung der Verrichtung	102
4. Verschulden	103
Fall 19: Kinder auf der Baustelle	104
II. Mehrere in Betracht kommende Geschäftsherrn	105
III. Nichterweislichkeit verkehrsrichtigen Verhaltens des Gehilfen	105
IV. Der Unterschied zwischen § 278 und § 831	106
V. Organisationsverschulden; dezentralisierter Entlastungsbeweis	106
1. Organisationsverschulden	106
2. Dezentralisierter Entlastungsbeweis	107
Fall 20: Aufsichts- und Organisationspflicht im Großbetrieb	107
VI. § 31; Verhältnis zu § 831	110
Fall 21: Repräsentanten- und Organisationshaftung	111
F. § 832 Haftung des Aufsichtspflichtigen	112
I. Normzweck	112
II. Voraussetzungen	113
1. Aufsichtspflichtiger, -befehlener	113
2. Tatbestandsmäßige und rechtswidrige unerlaubte Handlung des Aufsichtsbefohlenen	113
3. Verschulden	113
Fall 22: Abgebrannte Scheune	114
G. § 833 Haftung des Tierhalters	115
I. Gefährdungshaftung für Luxustiere	115
1. Voraussetzungen	115
2. Haftungsausschluss	117
a) Vertraglicher Haftungsausschluss	117
b) Haftungsausschluss gemäß § 242	117
Fall 23: Das buckelnde Pferd	117

II. Nutztiere; vermutete Verschuldenshaftung	120
H. § 834 Haftung des Tieraufsehers	121
I. §§ 836–838 Gebäudehaftung	121
J. § 839 a Haftung des gerichtlichen Sachverständigen	123
I. Voraussetzungen des § 839 a Abs. 1	123
1. Gerichtlicher Sachverständiger	123
2. Unrichtigkeit des Gutachtens	124
3. Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit des Sachverständigen	124
4. Ergehen einer gerichtlichen Entscheidung, die auf dem unrichtigen Gutachten beruht	124
II. Rechtsfolge	124
K. §§ 7, 18 StVG Haftung für Kfz-Unfall	125
I. Voraussetzungen der Halterhaftung gemäß § 7 Abs. 1 StVG	125
1. Rechts(gut)verletzung	125
2. Bei dem Betrieb des Kfz oder Anhängers	126
a) Kraftfahrzeug oder Anhänger	126
b) „bei Betrieb“	126
3. Anspruchsgegner = Halter	128
4. Kein Ausschluss wegen höherer Gewalt	128
5. Kein Ausschluss gemäß §§ 7 Abs. 3, 8, 8 a StVG	129
II. Voraussetzungen der Fahrerhaftung gemäß § 18 Abs. 1 StVG	130
Fall 24: Vereiste Kurve	130

3. Abschnitt: Haftung mehrerer Personen

A. § 830 Mittäter, Anstifter, Gehilfen, Beteiligte	133
I. Voraussetzungen der Haftung nach § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	134
1. Mitwirkung an einer unerlaubter Handlung als Mittäter, Anstifter oder Gehilfe	134
2. Rechtswidrigkeit	135
3. Schuld	135
II. Voraussetzungen des § 830 Abs. 1 S. 2	135
1. Kein Fall von § 830 Abs. 1 S. 1, Abs. 2	135
2. Bei jedem Beteiligten ist anspruchsbegründendes Verhalten gegeben, wenn man vom Nachweis der Ursächlichkeit absieht	135
3. Rechts(gut)verletzung	136
4. Verursacher nicht feststellbar	137
Fall 25: Schlägerei	137
Fall 26: Silvesterfeuerwerk	138
B. § 840 Gesamtschuldnerschaft	139

4. Abschnitt: Die Haftung für fehlerhafte Produkte	140
A. Die Produzentenhaftung nach § 823 Abs. 1	140
I. Personeller Anwendungsbereich	142
II. Herstellerspezifische Verkehrssicherungspflichten	143
1. Konstruktionsfehler	144
2. Fabrikationsfehler	144
3. Instruktionsfehler	145
4. Produktbeobachtungsfehler	147
III. Verteilung der Beweislast bei Fabrikations- oder Konstruktionsfehlern	148
Fall 27: Fehlerhafte Lacke	148
IV. Befundsicherungspflicht	150
V. Selbstständigkeit der Ansprüche gegen mehrere Verantwortliche	151
B. Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz	151
I. Entstehungsgeschichte	151
II. Anwendbarkeit in zeitlicher Hinsicht, § 16 i.V.m. § 19 ProdHaftG	151
III. Die Voraussetzungen der Haftung nach § 1 ProdHaftG	152
1. Die Rechts(gut)verletzung i.S.d. § 1 Abs. 1 ProdHaftG	152
2. Produkt i.S.d. § 2 ProdHaftG	153
3. Produktfehler i.S.d. § 3 ProdHaftG	153
4. „Hersteller“ i.S.d. § 4 ProdHaftG	154
5. Kein Ausschluss gemäß § 1 Abs. 2, 3 ProdHaftG	155
IV. Die Beweislastverteilung gemäß § 1 Abs. 4 ProdHaftG	156
V. Die Rechtsfolgen der Haftung nach § 1 Abs. 1 ProdHaftG	156
Fall 28: Überspannung	157
C. Nebeneinander von Produkt- und Produzentenhaftung	159
 2. Teil: Allgemeines Schadensrecht	 160
 1. Abschnitt: Schaden und Interesse; Umfang der Schadensersatzpflicht	 160
A. Schadensbegriff	161
B. Schadensarten	161
I. Vermögens- und Nichtvermögensschäden	161
II. Erfüllungs- und Vertrauensschaden (Positives und negatives Interesse)	162
1. Erfüllungsschaden (Positives Interesse)	162
2. Der Vertrauensschaden (Negatives Interesse)	163
C. Normativer Schaden und Vorteilsausgleichung	164
I. Normativer Schaden	164
II. Vorteilsausgleichung	165
III. Fehlgeschlagene Aufwendungen (Frustrationsschaden)	167

2. Abschnitt: Verursachung und Zurechnung des Schadens

(haftungsausfüllende Kausalität) 168

 A. Prüfung der haftungsausfüllenden Kausalität 168

 B. Einzelprobleme der Schadenszurechnung 169

 I. Zurechnung psychischer Folgeschäden 169

 1. Begriff 169

 2. Besonderheiten 170

 a) Kausalität der Verletzungshandlung für psychische Folgeschäden 170

 b) Zurechenbarkeit trotz Anlageschadens 170

 II. Hypothetische oder überholende Kausalität 171

 III. Rechtmäßiges Alternativverhalten 173

 Fall 29: Falscher Operateur 174

3. Abschnitt: Schadensausgleich nach §§ 249–253 176

 A. Grundsätze des Schadensersatzrechts 176

 I. Grundsatz der Totalreparation 176

 II. Grundsatz der Wirtschaftlichkeit 176

 III. Bereicherungsverbot 176

 B. Arten des Schadensausgleichs 176

 I. Naturalrestitution, §§ 249, 250 178

 1. Herstellung des früheren Zustands, § 249 Abs. 1 178

 2. Geld für Herstellung, § 249 Abs. 2 178

 a) § 249 Abs. 2 bei Sachbeschädigung 178

 aa) Reparaturaufwand oder Wiederbeschaffungsaufwand?

 Wirtschaftlichkeitspostulat 179

 (1) Schadensregulierung auf Neuwertbasis 180

 (2) Grenze für die Abrechnung auf Reparaturkostenbasis 181

 (a) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungswert und 130% 183

 Fall 30: Reparatur oder Ersatzbeschaffung?

 Wirtschaftlichkeitspostulat 183

 (b) Reparaturaufwand über 130% des Wiederbeschaffungswerts, sogenannter wirtschaftlicher Totalschaden 184

 Fall 31: Zu hohe Reparaturkosten 184

 (c) Reparaturaufwand zwischen Wiederbeschaffungsaufwand und Wiederbeschaffungswert 185

 Fall 32: Teure Reparatur 185

 (d) Zusammenfassung der Ersatzfähigkeit des Reparaturaufwands 187

bb) Dispositionsfreiheit des Geschädigten –	
fiktive Reparaturkosten	187
(1) Grundsatz	187
(2) Ausnahmen	188
cc) Voraussetzung des § 249 Abs. 2: Möglichkeit der Herstellung	190
Fall 33: Fiktive Reparaturkosten bei Inzahlunggabe	190
dd) Ersatzfähigkeit von Sachverständigenkosten	191
b) § 249 Abs. 2 bei Personenschäden	192
3. Geld für Herstellung nach Fristsetzung, § 250	192
II. Die Abgrenzung der Naturalrestitution von der Schadenskompensation	192
1. Unmöglichkeit der Herstellung, § 251 Abs. 1 Alt. 1	193
2. Herstellung zur Entschädigung nicht genügend, § 251 Abs. 1 Alt. 2	195
3. Unverhältnismäßige Aufwendungen, § 251 Abs. 2	195
Fall 34: Ersatztaxi	196
Fall 35: Tierisch teure Behandlung	198
III. Schadenskompensation, § 251	201
1. Entgangene Nutzungen einer Sache	201
a) Nutzungsausfall als ersatzfähiger Vermögensschaden	201
aa) Nach der Rspr. wird ein ersatzfähiger Vermögensschaden	
bejaht bei	202
bb) Dagegen hat die Rspr. Schadensersatz wegen Nutzungs-	
ausfalls abgelehnt bei	203
b) Einschränkung der Ersatzfähigkeit des Nutzungsausfalls	204
2. Verlust der Arbeitskraft	204
Fall 36: Schriftsteller im Krankenhaus	204
3. Vertaner Urlaub	205
4. Unterhaltsaufwand für ein Kind	205
Fall 37: Fehlerhafte Sterilisation	205
Fall 38: Unterbliebener Schwangerschaftsabbruch	209
5. Pflegeleistungen von Eltern	211
6. Warenhausdiebstahl	212
Fall 39: Vorbeugekosten; allgemeine Verwaltungskosten;	
Fangprämie	212
IV. Ersatz immaterieller Schäden	214
1. Grundsatz des § 253 Abs. 1	214
2. Schmerzensgeld	214
a) Voraussetzungen (nach § 253 Abs. 2)	214
b) Die Bemessungsfaktoren	214
c) Schmerzensgeld bei Schwerstschädigungen	216
d) Schmerzensgeldanspruch nach dem Tod des Verletzten	217
e) Prozessuale Fragen	217

4. Abschnitt: Sondervorschriften für den deliktischen Ersatzanspruch	218
A. § 842 Umfang der Ersatzpflicht bei Verletzung einer Person	218
B. § 843 Geldrente oder Kapitalabfindung	218
C. § 844 Ersatzansprüche Dritter bei Tötung	219
D. § 845 Ersatzansprüche wegen entgangener Dienste	219
E. § 848 Zufallshaftung des Deliktsschuldners	220
F. § 851 Schadensersatzleistung an den Sachbesitzer	220
G. Verjährung deliktischer Ansprüche	220
H. § 852 Deliktischer Bereicherungsanspruch	221
5. Abschnitt: Haftungsbeschränkungen; Mitverursachung und	
Mitverschulden	222
A. Gesetzliche Haftungsbeschränkungen	222
I. Modifizierung des Verschuldensmaßstabs	222
II. Höchstsummen	222
B. Rechtsgeschäftliche Haftungsbeschränkungen	223
Fall 40: Teures Blumengießen	224
C. Mitwirkendes Verschulden gemäß § 254	226
I. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 254 Abs. 1	226
Fall 41: Helmpflicht?	227
II. § 254 Abs. 2 S. 1	230
III. Bedeutung des § 254 Abs. 2 S. 2 mit seiner Verweisung auf § 278	231
Fall 42: Mitverschulden des Angestellten	231
Fall 43: Mitverschulden der Eltern	233
D. Besondere Vorschriften des StVG, §§ 9, 17 StVG	235
I. Sonderregel des § 9 StVG	235
II. § 17 StVG regelt die Ausgleichspflicht mehrerer Haftpflichtiger	237
Stichwortverzeichnis	239